

Lidl öffnet am Kalandshof

Neuer Standort lockt mit Angeboten / Baubeginn für Rossmann im Oktober

Rotenburg – Lukas Neuberg grinst und sieht glücklich aus: „Wenn wir uns was wünschen könnten, hätten wir genau das, was wir hier haben.“ Neueröffnungen und Erweiterungen sind für den Lidl-Immobilienleiter nichts Ungewöhnliches, halb Niedersachsen und Bremen gehören zu seinem Einsatzgebiet. 80 Filialen öffnet der Discounter-Riese in diesem Jahr in Deutschland neu, im kommenden sollen es 100 sein. Was an diesem Donnerstag um 7 Uhr am neuen Standort an der Helga-Mohrhoff-Straße, am Kalandshof direkt an der B215 öffnet, ist aber „schon besonders“, so Neuberg. Vieles von dem, was er sagt, sind geschulte Lidl-Marketing-Sätze, aber beim Rundgang durch den neuen 1450 Quadratmeter großen Markt, an dem an diesem Mittwoch viele Mitarbeiter wirbeln und die letzten Regale einräumen, leuchten auch seine Augen: ein Einkaufsparadies für ihn. „Alle freuen sich“, sagt er.

Die Lidl-Neueröffnung am Kalandshof ist verbunden mit vielen innerstädtischen Diskussionen. Lange ging es um die Nachnutzung des bisherigen Standorts an der Brauerstraße, der seit dem Wochenende geschlossen ist und wo nun Wohnungen gebaut werden sollen und ein Action-Sonderpostenmarkt in die Gewerbeimmobilie zieht. 2006 hatte Lidl dort seine erste Rotenburger Filiale eröffnet, doch nach knapp 20 Jahren war das Gebäude mit rund 250 Quadratmeter weniger Fläche nicht mehr zeitgemäß. „Die Verkehrssituation dort war angespannt“, nennt Neuberg einen weiteren Grund für den Umzug.

Am Kalandshof mit den dortigen Entwicklungsplänen, einer Rossmann-Drogerie nebenan, die ab Oktober gebaut und im Frühjahr eröffnet werden soll, sowie der guten Erreichbarkeit könne man ein „optimales Einkaufserlebnis“ bieten. Es entstehe ein „neuer Nahversorgungsmittelpunkt im Rotenburger Süden“, freut sich Neuberg. Dass der neue Rossmann womöglich für eine Schließung der Innenstadtfiliale sorgt und die City geschwächt wird: „Dazu müssen sie Rossmann fragen.“ Die Pressestelle dort wollte sich zuletzt



Über die großen Glasfronten fällt viel Tageslicht in die neue Lidl-Filiale.

MICHAEL KRÜGER



Immobilienleiter Lukas Neuberg (r.) und Portfoliomanager Karsten Sauer sind begeistert vom neuen Markt am Kalandshof.

MICHAEL KRÜGER



Die Obst- und Gemüseabteilung erwartet die Besucher direkt am Eingang.

MICHAEL KRÜGER

nicht konkret zu Filialplänen äußern. Seitens Lidl sei der Neubau aber ein Bekenntnis zu Rotenburg. Die Investition liege „auf jeden Fall“ im siebenstelligen Bereich, bestätigt Neuberg. Konkreter wird er wenig überraschend nicht.

Für den Eröffnungstag am Donnerstag – geöffnet ist montags bis samstags von 7 bis 21 Uhr – plant der Markt, in dem rund 25 Mitarbeiter beschäftigt sind, verschiedene Aktionen.

Natürlich wird es einige Eröffnungsangebote und besondere Rabatte unter den insgesamt 4300 Einzelartikeln geben, dazu kostenlose Heißgetränke, ein Glücksrad mit kleinen Gewinnen und am Samstag noch eine Kinderschminken-Aktion. Die ersten 100 Kunden am Donnerstag erhalten einen 20-Euro-Gutschein. An der Kasse wird ab 10 Uhr Rotenburgs Handballchef Friedrich Behrens sitzen und für den TuS Ro-



Sechs SB-Terminals gibt es im Kassenbereich.

KRÜGER

tenburg die Vereinskasse aufbessern. Lidl ist Partner des Deutschen Handballbundes und will den Breitensport vor Ort unterstützen.

Aushängeschild des neuen Marktes mit viel Tageslicht, seinen breiten Gängen und der bebilderten Produktplatzierung ist für Neuberg der Bereich direkt am Eingang. Dort werde das Frischesortiment mit Obst und Gemüse, Backwaren, Frischfleisch und Molkereiprodukten noch einmal besser präsentiert. Wer mit seinem Einkaufswagen im Kassenbereich ankommt, kann dort auch eine der sechs SB-Kassen nutzen. Zudem wird „Scan & Go“ angeboten. Das ist ein digitales Selbstbedienungskonzept, bei dem Kunden ihre Einkäufe selbst mit dem Smartphone und der Lidl-Plus-App scannen, direkt einpacken und am Ende kontaktlos an einer speziellen Self-Checkout-Kasse bezahlen. Dadurch sparen Kunden Wartezeit, haben eine bessere Kontrolle über die Einkäufe und müssen die Waren nicht erneut auspacken, verspricht Lidl. Es gehe dabei übrigens nicht darum, Mitarbeiter einzusparen, betont Neuberg. Lidl habe wie alle anderen unter Fachkräftemangel zu leiden, durch die SB-Bereiche habe man aber „ausreichend Mitarbeiter, um alle Filialprozesse optimal zu erfüllen“.

Die pünktlich zur Eröffnung vom BUND geäußerte Kritik, dass der große Parkplatz mit 147 Stellplätzen eine „grauenhafte Betonwüste“ sei und allen Zielen der Entsiegelung im Sinne des Klimaschutzes widerspreche, hat Neuberg zur Kenntnis genommen. Er weist allerdings auf alten Baumbestand hin, der erhalten worden sei, einige Neuanpflanzungen gebe es bereits, weitere sollen folgen, wenn die Bauarbeiten für den Rossmann abgeschlossen sind. Zudem betont Lidl die nachhaltige Energienutzung ohne fossile Brennstoffe in der neuen Filiale: Wärmepumpen, eine PV-Anlage auf dem Dach und die Abwärme der Kühlregale werde durch eine Wärmerückgewinnung wieder dem Heizkreislauf zugeführt. Für Elektroautos stehen auf dem Parkplatz zwei Ladepunkte mit einer Leistung von bis zu 60 Kilowatt zur Verfügung. Und das Regenwasser werde in einem eigenen Rückhaltebecken aufgefangen. „Ich verstehe die Diskussion“, sagt Neuberg. „Der BUND hat mit uns aber bislang kein Gespräch gesucht.“

Vor Ort sind am Mittwoch dagegen schon zahlreiche potenzielle Kunden. Alle paar Minuten fahren Autos auf den Parkplatz. Neuberg und sein Team müssen sie vertrösten. Die Schlange zur Eröffnung dürfte lang sein.

MICHAEL KRÜGER